Netzliteraturwissenschaft: Digitale Aufklärung und Netzkritik

Prof. Dr. Thomas Ernst | 22.01.2021 | Universität Innsbruck

Digitalisierung – Erzählen von einer Zäsur

University of Amsterdam

University of Antwerp

Einleitung

Hinweis: Wer in den Newsletter zur Netzliteraturwissenschaft aufgenommen werden möchte, sende einfach eine Email an thomas.ernst@uantwerpen.be.

Einleitung

Struktur

1. Netzliteraturwissenschaft und die digitalisierte Gesellschaft
2. Aufklärung, Kritik und ihre Medien
3. Digitale Aufklärung und Netzkritik
    - 3.1. Die informierte Gesellschaft und die Netzkritik: Historische und internationale Perspektiven
    - 3.2. Digitale Aufklärung und Netzkritik: Sachbücher
    - 3.3. Digitale Aufklärung und Netzkritik: Literatur
    - 3.4. Digitale Aufklärung und Netzkritik: Netzliteratur und Memes
4. Ein Zeitalter digitaler Aufklärung? Zusammenfassung und Ausblick

University of Amsterdam

1. Netzliteraturwissenschaft und die digitalisierte Gesellschaft

University of Amsterdam

2. Aufklärung, Kritik und ihre Medien

University of Amsterdam

2. Aufklärung, Kritik und ihre Medien

„(…) als selbstständige, des freien Ausdrucks ihrer selbst mächtige Subjekte sich zu entfalten.“

Theodor W. Adorno: Rede über Lyrik und Gesellschaft. In: Ders.: Noten zur Literatur. Frankfurt am Main: Suhrkamp, 1994, 6. Aufl. (stw 355; 1957), S. 49-68, hier S. 58.

University of Amsterdam

2. Aufklärung, Kritik und ihre Medien

„ein (...) *magischer Quader* innerer Sammlung und nicht einfach ein gleichgültiger, vorübergehender Intermediär eines Transfers.“

„Fernsehen + Nachschlagewerk + Werbung + Einkaufszentrum + Interaktion“

„[g]leichbleibende Konzentration und anhaltende Aufmerksamkeit (...) im ‚Netz‘ (...) keinen Platz“

Roland Reuß: Ende der Hypnose. Vom Netz und zum Buch. Frankfurt am Main; Basel: Stroemfeld 2012, S. 104f., 94.

2. Aufklärung, Kritik und ihre Medien

„Es ist leicht, Technologien zu schätzen und zu nutzen, die einem mit 25 oder 30 Status- und Wissensvorsprünge verschaffen. Wenn es einige Jahre später die eigenen Pfründen sind, die gegen den Fortschritt verteidigt werden müssen, wird es schwieriger.“

Kathrin Passig: Standardsituationen der Technologiekritik. Berlin: Suhrkamp 2013 (edition unseld 48), S. 23.

3. Digitale Aufklärung und Netzkritik

3.1. Die informierte Gesellschaft und die Netzkritik: Historische und internationale Perspektiven

UNIVERSITY OF AMSTERDAM

3. Digitale Aufklärung und Netzkritik

3.1. Die informierte Gesellschaft und die Netzkritik: Historische und internationale Perspektiven

„In Zukunft werden die Menschen nicht nur über mehr materielle Güter und mehr Energie verfügen, sondern auch über sehr viel mehr Information. Der Besitz an Wissen wird mit unvorstellbarer Geschwindigkeit vergrößert werden, Informationen über Ereignisse an entfernten Orten werden (...) überallhin transportiert werden, (...) in Computern miteinander verknüpft und auf ihre Wirkung analysiert, das gesamte Wissen wird in riesigen, allen Menschen zugänglichen Informationsbanken gespeichert sein. Menschen werden mit Methoden belehrt, welche das Lernen zum Vergnügen machen und vom gegenwärtigen Stil der Massen- und Bestrafungsausbildung weiter entfernt sind als ein Elektromotor von einer Tretmühle. Die zukünftige Gesellschaft wird (...) im besonderen eine informierte Gesellschaft sein.“

Karl Steinbuch: Die informierte Gesellschaft. Geschichte und Zukunft der Nachrichtentechnik. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt 1968 (OA 1966), S. 211.

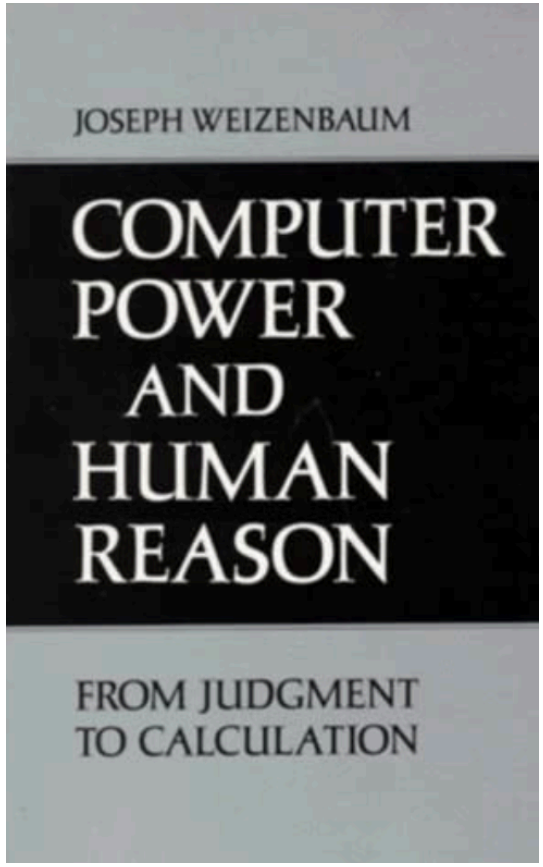
3. Digitale Aufklärung und Netzkritik

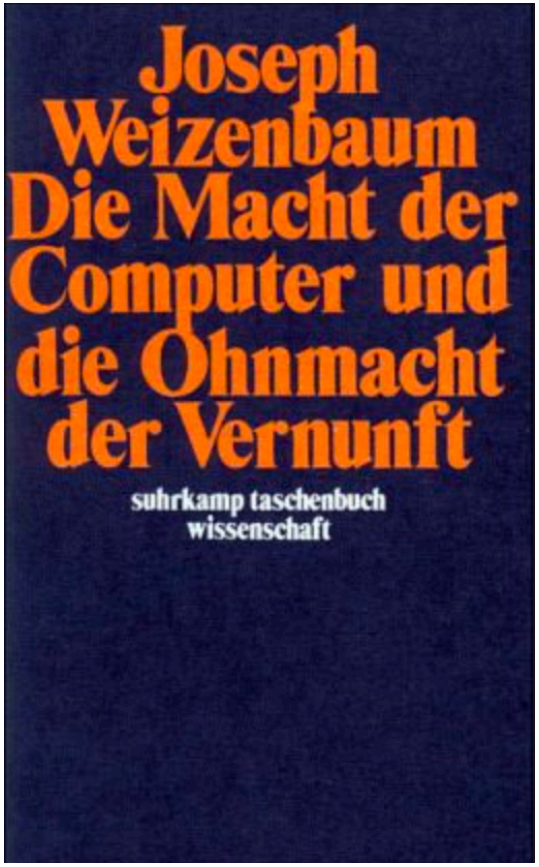
3.1. Die informierte Gesellschaft und die Netzkritik: Historische und internationale Perspektiven

UNIVERSITY OF AMSTERDAM

3. Digitale Aufklärung und Netzkritik

3.1. Die informierte Gesellschaft und die Netzkritik: Historische und internationale Perspektiven





3. Digitale Aufklärung und Netzkritik

3.1. Die informierte Gesellschaft und die Netzkritik: Historische und internationale Perspektiven

3. Digitale Aufklärung und Netzkritik

3.1. Die informierte Gesellschaft und die Netzkritik: Historische und internationale Perspektiven

„Netzkritik ist Teil eines Digitalen Dekonstruktivismus, der sich vom Moment der Gesellschaftskritik (...) löst (...:) Das Kommende wird mit fröhlicher Skepsis begrüßt. (...) Man befindet sich im Puzzle-Stadium und wartet geduldig auf Hauptwerke wie *Das Netz der Gesellschaft*, (...) *Dialektik der Technik*, *Kultur und Netz*, *Sprache der Computer*, (...) *Ideologie der Information*, bis hin zu Wege aus der Informationsgesellschaft."

Geert Lovink/Pit Schultz: Aufruf zur Netzkritik. Ein Zwischenbericht. In: nettime (Hg.): Netzkritik. Materialien zur Internet-Debatte. Ausgewählt und zusammengestellt von Geert Lovink und Pit Schultz. Übersetzung aus dem Englischen von Bettina Seifried und Florian Rötzer. Berlin: ID Archiv 1997, S. 5-14, hier S. 7f.

3. Digitale Aufklärung und Netzkritik

3.2. Digitale Aufklärung und Netzkritik: Sachbücher

University of Amsterdam

3. Digitale Aufklärung und Netzkritik

3.2. Digitale Aufklärung und Netzkritik: Sachbücher

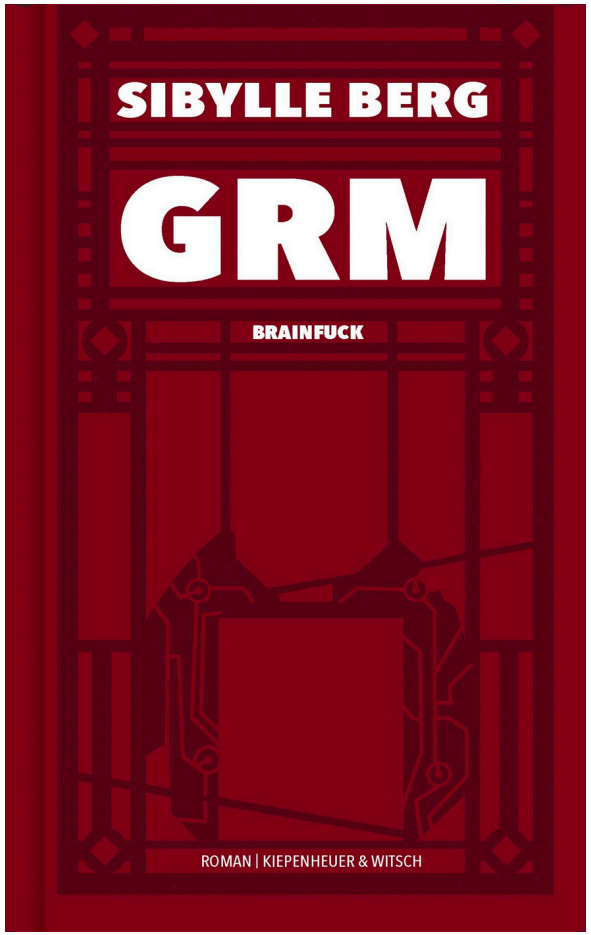
3. Digitale Aufklärung und Netzkritik

3.3. Digitale Aufklärung und Netzkritik: Literatur

University of Amsterdam

3. Digitale Aufklärung und Netzkritik

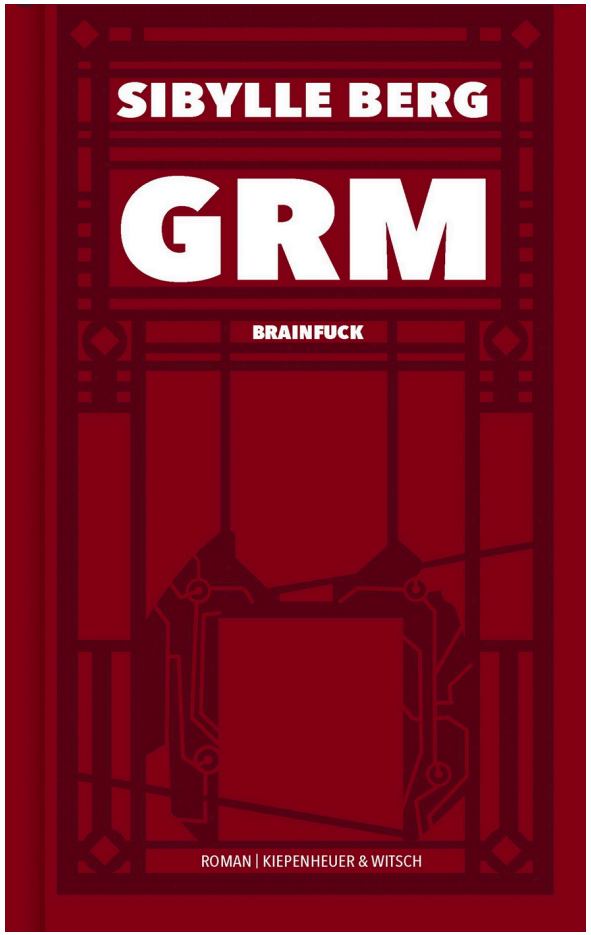
3.3. Digitale Aufklärung und Netzkritik: Literatur



3. Digitale Aufklärung und Netzkritik

3.3. Digitale Aufklärung und Netzkritik: Literatur

„Fucking Rochdale. (...) Ein kleines Kaff in der Nähe von Manchester. Bekannt für sein konstantes Wetter. Also schlecht. Rochdale war laut den Berechnungen bereits im fünften Jahr die deprimierendste Stadt des Königreichs.“ (S. 8)



3. Digitale Aufklärung und Netzkritik

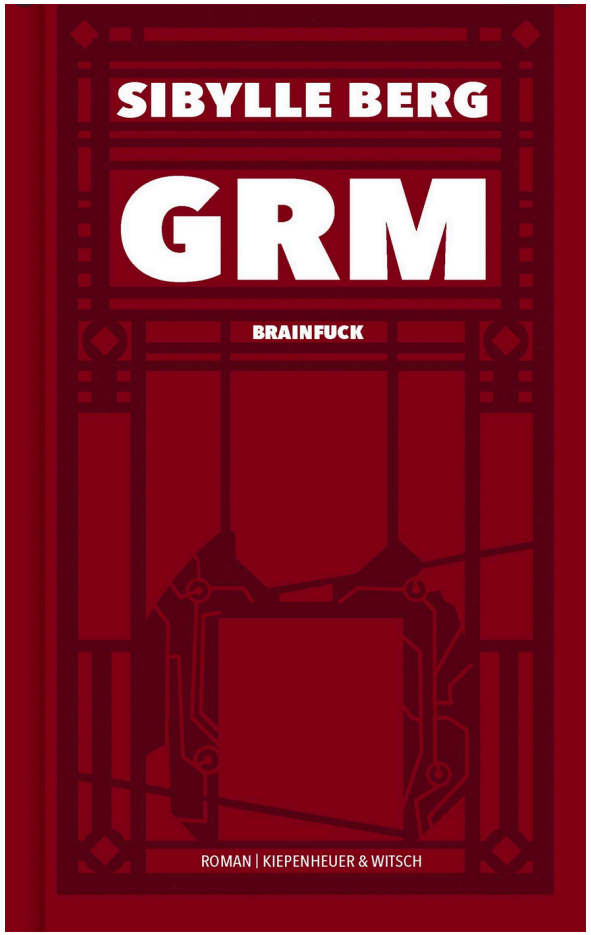
3.3. Digitale Aufklärung und Netzkritik: Literatur

„Ein kurzes Flackern.

Und dann ist

Das Licht

Wieder da.“ (S. 625)



3. Digitale Aufklärung und Netzkritik

3.3. Digitale Aufklärung und Netzkritik: Literatur

Mara Genschel:

Cute Gedanken.

Hg. von Christian Filips und Urs Engeler.

Iowa City et al.: roughbook 2017.

3. Digitale Aufklärung und Netzkritik

3.3. Digitale Aufklärung und Netzkritik: Literatur

32

Teile der 35 Autoren und
rinnen aus sound so vielen
Look ändern fangen jetzt an

mite I nander zu schlafen, das
ist ganz klar und verständlich

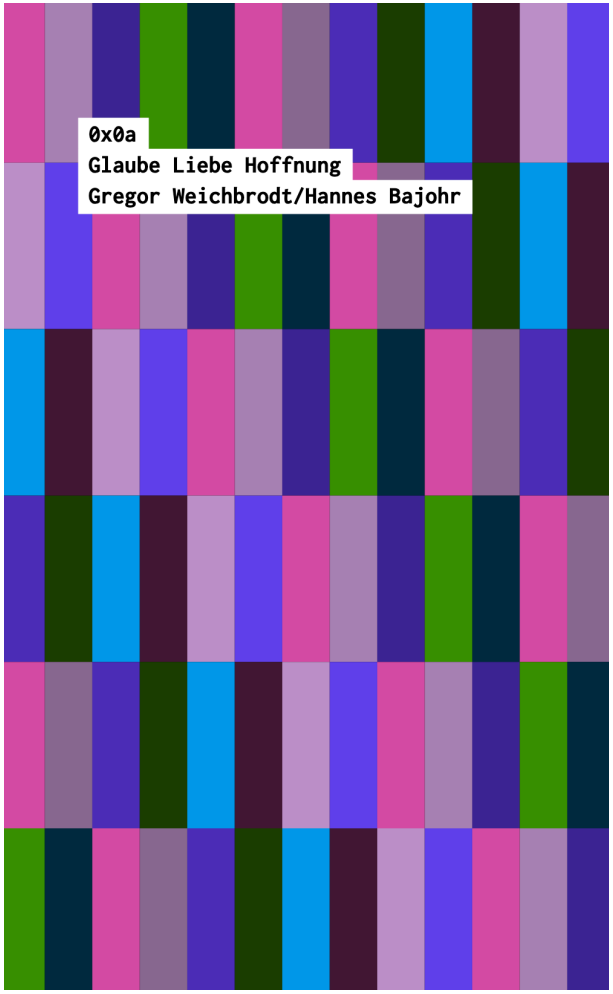
(S. 44)

3. Digitale Aufklärung und Netzkritik

3.3. Digitale Aufklärung und Netzkritik: Literatur

3. Digitale Aufklärung und Netzkritik

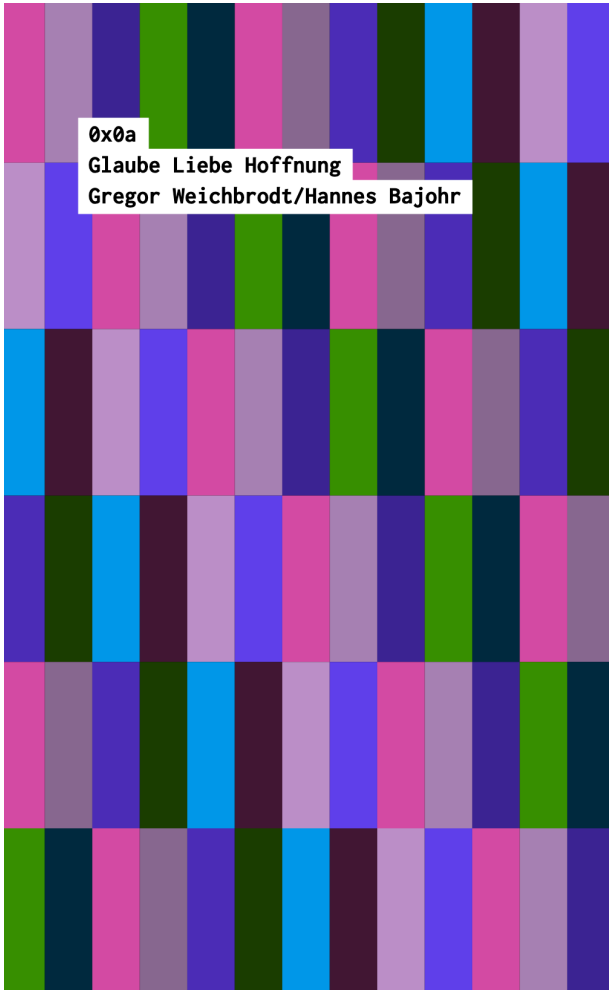
3.3. Digitale Aufklärung und Netzkritik: Literatur



3. Digitale Aufklärung und Netzkritik

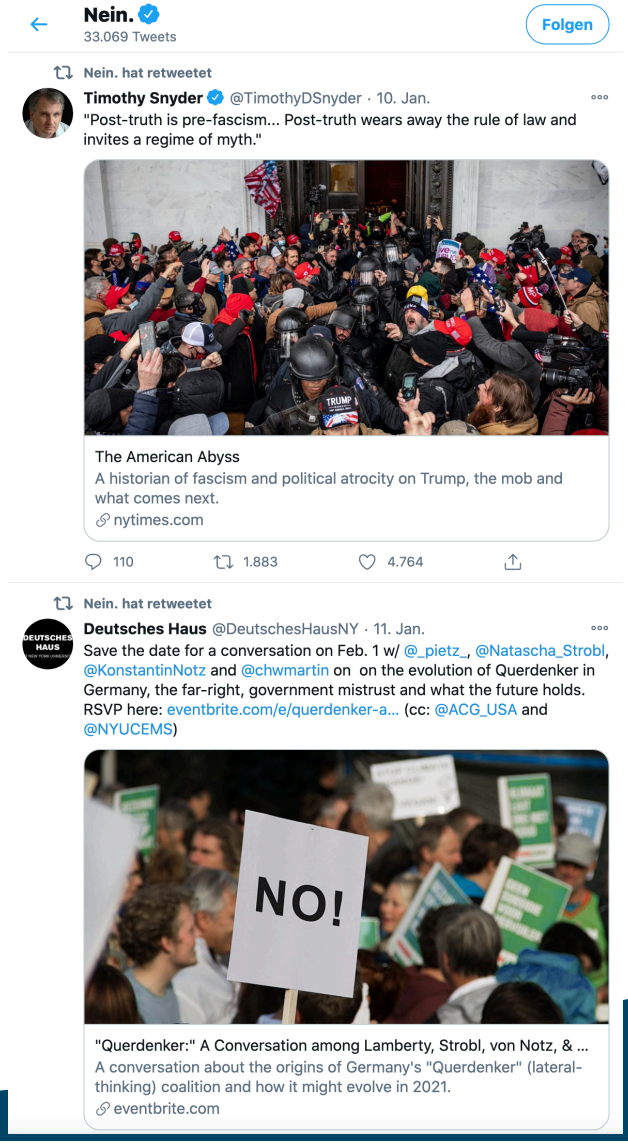
3.3. Digitale Aufklärung und Netzkritik: Literatur

Ich glaube an nichts, und Deutschland hat schon
längst alle Werte die wir hatten verspielt
durch Korruption und nichts tun!
Ich glaube an schwarze Magie...
Ich glaube an was.
Ich glaube an zwei Sachen gleichzeitig..
Ich glaube auch an mein Land und das hier und jetzt
und das kulturelle erbe und Traditionen
in Deutschland, über den Himmel kann
ich mir sorgen machen wenn ich da bin
Ich glaube auch das die friedlichen
Zeiten zu Ende gehen.
Ich glaube auch das die Menschen gegen die Islami-
sierung sowie auch gegen eine Kolo-
nialisierung unseres/r Länder sind !!!
Ich glaube auch...das die USA jetzt schnel-
ler Ihren Plan ausführen wird, so-
lange hier unruhen herrschen.
Ich glaube auch das es nur zur abschreckung
der pegida gelten soll, weil sie ein-
fach nicht mehr weiter wissen und
der zulauf immer größer wird.
Ich glaube auch das islamisten die polizei kon-
trollieren denn ich war in bremen



3. Digitale Aufklärung und Netzkritik

3.4. Digitale Aufklärung und Netzkritik: Netzliteratur und Memes



3. Digitale Aufklärung und Netzkritik

3.4. Digitale Aufklärung und Netzkritik: Netzliteratur und Memes

4. Ein Zeitalter digitaler Aufklärung?
Zusammenfassung und Ausblick

University of Amsterdam

Netzliteraturwissenschaft: Digitale Aufklärung und Netzkritik

Prof. Dr. Thomas Ernst | 22.01.2021 | Universität Innsbruck

Digitalisierung – Erzählen von einer Zäsur

University of Amsterdam

University of Antwerp